

HÖRT UND SEHT, WAS EINST GESCHAH

1. Hört und seht, was einst ge - schah, im
 2. Hört euch die Ge - schich - te an, von
 3. Hört, was sonst ge - schah beim Kind, in
 4. Dies ge - schah vor lan - ger Zeit, doch

Stall von Beth - le - hem, wo Gott als Mensch kam
 je - nem Got - tes - kind, wie es ganz arm zur
 je - ner heil - gen Nacht, drei Kö - ni - ge ge -
 wir er - in - nern dran, da - mit der Frie - de

uns ganz nah, ein Kind war nur zu seh'n; in
 Welt dort kam, wo Ochs und E - sel sind; und
 kom - men sind, hab'n wei - ten Weg ge - macht. Sie
 Got - tes heut bei uns hier wach - sen kann; der

Win - deln war es ein - ge - hüllt in je - ner Nacht
 hört von En - geln auf dem Feld, die Hir - ten sa -
 such - ten nach dem Kö - nigs - kind, das un - term Stern
 Frie - de, den das Kind uns bringt, für je - den Men -

in je - nem Stall, ein Kind ge - born zum
 hen sie bei Nacht, vom Frie - den ha - ben
 ge - bo - ren sei, sie brach - ten Gold und
 schen auf der Welt; der Frie - de der nur

Heil der Welt für uns Men - schen hier und ü - ber - all.
 sie er - zählt, den das Kind im Stall zur Welt ge - bracht.
 Weih - rauch mit und auch Myr - rhe hat - ten sie da - bei.
 dort ge - lingt, wo er mehr als Geld und Feind - schaft zählt.

Text und Musik: M.Morgenroth (6/03)